

Zeitschrift: Karton : Architektur im Alltag der Zentralschweiz
Herausgeber: Autorinnen und Autoren für Architektur
Band: - (2015)
Heft: 33

Nachruf: Im Gedenken an Otti Gmür
Autor: Büchi, Cla

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Im Gedenken an Otti Gmür

KARTON hat in seinem elfjährigen Bestehen erst einmal mit einem Heft das Lebenswerk einer Person gewürdigt, nämlich das des Luzerner Architekten und Publizisten Otti Gmür.

Otti Gmür ist am 2. Februar 2015 im Alter von 82 Jahren verstorben.

Es mag Zufall sein, dass das aktuelle KARTON sich mit einem Thema beschäftigt, das Gmür zeitlebens bewegt hat. Er verstand Architektur nie als eine Autorendisziplin, sondern als eine interdisziplinäre Arbeit im Dienste der Gesellschaft und Landschaft, sei dies im ländlichen wie im städtischen Umfeld. Er war der Überzeugung, dass Bauen eine Wirkung erziele – auf das Umfeld, die Menschen und die Möglichkeit einander zu begegnen. Dabei war ihm der öffentliche Raum besonders wichtig. Dieser verlangt im Umgang von Planern und der öffentlichen Hand hohes Verantwortungsbewusstsein und Gemeinsinn. Es gibt im Raum Zentralschweiz kaum jemand anderer, der zum aktuellen Heftthema von KARTON kompetenter und pointierter hätte schreiben können. Gmür hinterlässt in der Auseinandersetzung und Kommentierung des gebauten wie öffentlichen Raums eine grosse Lücke.

In Fragen der Architektur und des Städtebaus mangelt es an Debatten über die gesellschaftliche, soziale und politische Dimension des Bauens und der Raumplanung. In einem Beitrag der Architekturzeitschrift *Werk, bauen + wohnen* vom März 2015 stellt der Architekt Andreas Sonderegger fest: «Offensichtlich überlassen heute die Architekten in der Schweiz die Interventionen auf dieser grossmassstäblichen Ebene meist anderen. Sie kümmern sich um ihre Architektur und sind bekümmert über deren beschränkte Relevanz». Gmür bildete da die Ausnahme, trat mit fachlich fundierten Argumenten und persönlichem Engagement für die Sicht auf das Gesamtheitliche und das menschliche Mass ein.

Bei der Vorstellung seines Architekturführers zum Kanton Luzern unterstrich Otti mit seinen roten handgestrickten Wollsocken in der Hand die Wichtigkeit seiner langen Spaziergänge durch Raum und Zeit, um die Qualität der Architektur im Kontext ihrer Umgebung erfahren und bewerten zu können. Er schenkte mir die Socken und sinnbildlich für diese Geste ist KARTON darum bemüht, der Diskussion um die gesellschaftliche Relevanz des Bauens ein öffentliches Forum zu bieten.

Cla Büchi